



Foto: Meike Betschmeyer/Uni Bonn

# Gleichstellungsplan des Kunst- historischen Instituts 2022–2026

## 1. Statistische Bestandsaufnahme

### 1.1 Beschäftigtenübersicht

#### 1.1.1 Wissenschaftliches Personal

Das Kunsthistorische Institut (KHI) verfügte zum Stichtag über fünf unbefristete Professuren (zwei W3 und drei W2) sowie eine befristete Juniorprofessur W1 (bis 2025). Eine der beiden W3(C4)-Professuren war bis Februar 2020 mit einer Frau besetzt. Eine W2-Professur und die W1-Juniorprofessur sind von Frauen besetzt.

**Tabelle 1: Professuren im KHI mit Frauenanteil (Stichtag: 01.12.2020)**

Vergütung*	W3	W2	W1
<b>Gesamt</b>	2	3	1
<b>Frauen</b>	0	1	1
<b>Frauenanteil (%)</b>	0 %	33 %	100 %

Im Bereich des akademischen Mittelbaus standen dem KHI traditionell drei etatisierte A13-Stellen in Vollzeit zur Verfügung, die befristet (zweimal drei Jahre) besetzt werden. Zwei davon waren zum Stichtag mit Frauen besetzt. Vermutlich werden sich bis 2026 durch die Vertragszeiten hier keine Änderungen einstellen. Eine unbefristete Beamtenstelle A13–15 existiert nicht.

Im Weiteren verteilen sich die E13-Stellen auf überwiegend temporäre Stellen, die aus Programm- oder Drittmitteln geschöpft werden und in absehbarer Zeit auslaufen. Es existiert eine einzige unbefristete E13-Stelle (Studiengangsmanagement), die von einer Frau besetzt ist.

**Tabelle 2: Stellenverteilung akademischer Mittelbau (Stichtag: 01.12.2020)**

Vergütung*	A13	E13
<b>Gesamt</b>	2	9
<b>Frauen</b>	2	7
<b>Frauenanteil (%)</b>	100 %	77 %

\* enthält die Entgeltgruppen nach TV-L (E\*) und die Besoldungsgruppen nach LBesO (A\*) sowie Hilfskräfte (SHK/WHF/WHK), Pauschalbeträge (PAU\*), Auszubildende (AZUBI) und Praktikant\*innen (PRAK)

### 1.1.2 Personal in Technik und Verwaltung

Das KHI verfügte zum Stichtag über nicht wissenschaftliche Stellen in den Funktionsbereichen Sekretariat, Bibliothek und Fotolabor. Alle Professuren werden an den Ressourcen anteilig berücksichtigt. Direkte Zuordnungen bestehen bei den W3-Stellen mit je 0,5 einer E6-Stelle. Die Bibliothek verfügt aufgrund ihres Umfangs (größte universitäre Fachbibliothek Deutschlands), ihrer wertvollen Bestände (Bücher ab 1493, Faksimiles) und Sonderbestände (Folianten, Mappenwerke, inkorporierte umfangreiche Fotosammlung) über eine volle Leitungsstelle E13 sowie eine volle E9- und eine halbe E5-Stelle. Die Leitungsstelleninhaberin betreut in Kooperation mit der ULB auch das dortige Fachreferat Kunst. Im Fotolabor arbeitet ein Fotograf in Vollzeit auf E6. Alle Stellen sind derzeit so besetzt, dass der Personalstand bis 2026 als stabil zu erwarten ist.

**Tabelle 3: Personal in Technik und Verwaltung (Stichtag: 01.12.2020)**

Vergütung*	E13	E9	E6	E5
<b>Gesamt</b>	1	1	4	1
<b>Frauen</b>	1	1	3	0
<b>Frauenanteil (%)</b>	100 %	100 %	75 %	0 %

### 1.1.3 Hilfskräfte

Die Hilfskräfte werden über einen Pool bewirtschaftet und kommen überwiegend dem Bibliotheks- und Lehrbetriebservice (Aufsicht, Bücherservice, TechniksUPPORT Vorlesungen, Helpdesk, Besonderheit: Mediathek mit proprietärer Bilddatenbank!) zugute. Alle Professuren werden an den Ressourcen anteilig berücksichtigt.

Zu betonen ist der Sonderbedarf des Faches an Hilfskräften im Bereich der Lehrmedien (Digitalisierungen, Metadaten-eingabe in Bilddatenbank, TechniksUPPORT Beamer HD und K4 etc.).

**Tabelle 4: Hilfskräfte**

Vergütung*	WHK	WHF	SHK
<b>Gesamt</b>	2	8	11
<b>Frauen</b>	2	8	6
<b>Frauenanteil (%)</b>	100 %	100 %	55 %

\* enthält die Entgeltgruppen nach TV-L (E\*) und die Besoldungsgruppen nach LBesO (A\*) sowie Hilfskräfte (SHK/WHF/WHK), Pauschalbeträge (PAU\*), Auszubildende (AZUBI) und Praktikant\*innen (PRAK)

### 1.2 Einschätzung der Personalentwicklung bis 2026

Bei den **Professuren** steht bis 2026 eine **W2-Professur** (Architekturgeschichte) zur **Wiederbesetzung** an (2022, zu besetzen 2023); sie ist derzeit von einem Mann besetzt. Eine **neu eingerichtete W2-Professur** für Zeitgenössische Kunst und Digitale Bildkulturen ist derzeit (WS 2021/2022) im Besetzungsverfahren, das möglichst zum 1. Oktober 2022 abgeschlossen sein soll. Das KHI wird dann über sechs Professuren und eine Juniorprofessur (ohne TT) verfügen. Erst 2028 erfolgt die nächste Wiederbesetzung (W3).

Bei den **Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen** enden die gegenwärtigen, befristeten Arbeitsverhältnisse im Zeitraum bis 2026 und laufen zumeist aus, da es sich um Programm- oder Drittmittelstellen handelt. Es ist aber zu erwarten, dass andere Drittmittelstellen kommen werden. Die A13-Stellen a. Z. werden alle drei in die zweite Amtszeit verlängert. Die einzige **wissenschaftliche Dauerstelle E13** betrifft das Studiengangsmanagement.

Im **Personalbereich Technik und Verwaltung** ist die **Leitungsstelle E13** der Bibliothek seit September 2020 mit einer Frau besetzt; die weitere Stelle E9 ebenfalls. Beide Stellen sind bis über 2026 hinaus stabil zu erwarten. Im Bereich der **E6-Stellen** stehen in den nächsten Jahren keine Wechsel an, ebenso bei der E5-Stelle (Bibliothek).

## 2. Geschlechterverteilungen im Studium

In den Studiengängen der Kunstgeschichte im Bachelor und Master studieren deutlich mehr Frauen als Männer bei nur leichten Schwankungen. Auf Bachelorebene sind die Zahlen zum Stichtag 01.12.2020 durchaus im Spiegel des Durchschnitts der vergangenen zehn Jahre. Im Master ist hingegen der weibliche Anteil kurzzeitig etwas höher als üblich; er befindet sich durchschnittlich eher bei 80 %.

**Tabelle 5: Geschlechterverteilung unter den Studierenden am KHI, differenziert nach Bachelor und Master**

Studiengänge	Gesamtzahl Studierende	Anteil weibliche Studierende absolut	Anteil weibliche Studierende relativ (%)	Anteil männliche Studierende absolut	Anteil männliche Studierende relativ (%)
Bachelorstudiengänge	438	349	79,68 %	89	20,32 %
Masterstudiengänge	137	125	91,24 %	12	8,76 %
Alle Studiengänge	575	473	82,26 %	101	17,57 %

**Tabelle 6: Geschlechterverteilung, differenziert nach Studiengängen**

Studiengänge	Gesamtzahl Studierende	Anteil weibliche Studierende absolut	Anteil weibliche Studierende relativ (%)	Anteil männliche Studierende absolut	Anteil männliche Studierende relativ (%)
Bachelorstudiengänge					
B.A. Kunstgeschichte Kernfach*	366	290	79,23 %	75	20,49 %
B.A. Kunstgeschichte Zwei-Fach	70	56	80 %	14	20 %
B.A. Kunstgeschichte Begleitfach	2	0	0 %	2	100 %
Masterstudiengänge					
M.A. Kunstgeschichte	104	96	92,31 %	8	7,69 %
M.A. Provenienzfor- schung und Geschichte des Sammelns	21	18	85,71 %	3	14,29 %
M.A. Europäische und Asiatische Kunst- geschichte	12	11	91,67 %	1	8,33 %

\* Die Unstimmigkeit in der Zeile B.A. Kunstgeschichte Kernfach geht auf die Daten der Abt. 5.4 zurück.

**Tabelle 7: Absolvent\*innen in den Bachelorstudiengängen des KHI**

Anteile	Studienjahr 2017/2018	Studienjahr 2018/2019	Studienjahr 2019/2020
Gesamt	40	28	20
Anteil Absolventinnen absolut	38	23	15
Anteil Absolventinnen relativ (%)	95 %	82,14 %	75 %
Anteil Absolventen absolut	2	5	5
Anteil Absolventen relativ (%)	5 %	17,86 %	25 %

**Tabelle 8: Absolvent\*innen in den Masterstudiengängen des KHI**

Anteile	Studienjahr 2017/2018	Studienjahr 2018/2019	Studienjahr 2019/2020
<b>Gesamt</b>	26	18	10
<b>Anteil Absolventinnen absolut</b>	24	14	9
<b>Anteil Absolventinnen relativ (%)</b>	92,31 %	77,78 %	90 %
<b>Anteil Absolventen absolut</b>	2	4	1
<b>Anteil Absolventen relativ (%)</b>	7,69 %	22,22 %	10 %

**Tabelle 9: Promovend\*innen des KHI**

### Promotionen

Die Promotion gilt für viele fachnahe Arbeitsmarktbereiche immer noch als Zielqualifikation (z. B. Museen, Denkmalämter, Behörden etc.). Daher ist die Betreuung von Promotionen traditionsgemäß ein wichtiger Bestandteil der konsekutiv strukturierten Studiengänge der Kunstgeschichte.

Anteile	Studienjahr 2017/2018	Studienjahr 2018/2019	Studienjahr 2019/2020
<b>Gesamt</b>	6	5	7
<b>Anteil Promovendinnen absolut</b>	3	3	5
<b>Anteil Promovendinnen relativ (%)</b>	50 %	60 %	71,43 %
<b>Anteil Promovenden absolut</b>	3	2	2
<b>Anteil Promovenden relativ (%)</b>	50 %	40 %	28,57 %

### Habilitationen

Die Habilitation ist ein wichtiges Qualifizierungsziel im KHI. Alle Habilitand\*innen werden auf diesem Weg in Hinsicht auf fachliche Karriereplanung, individuelle Rahmenbedingungen oder familiäre Situation beraten und gefördert. Freiräume für eigene Forschungen sind grundsätzlich und systematisch gegeben. In dieser Hinsicht waren Homeoffice-Regelungen immer schon ein geeignetes Instrument. Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen der Universität Bonn wird regelmäßig unterstützt.

In den letzten Jahren sind zwei Habilitationen zu verzeichnen: 2017 ein Mann, 2018 eine Frau. Derzeit steht 2022 das Habilitationsgesuch eines Mannes an. Danach sind, gemessen an den aktuellen Zwischenberichten, zunächst einige Jahre keine Habilitationen zu erwarten.

In den Jahren 2022 und 2023 stehen die Besetzungen zweier W2-Professuren an, eine der beiden Professuren soll mit einer Frau besetzt werden. Wunschziel ist es, auf der Grundlage der Berufsordnung der Universität Bonn ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern zu erreichen. Auf der Ebene der W3-Professuren wird dies nicht vor 2028 erreichbar sein, doch auf Ebene der W2-Professuren könnte sich das Verhältnis schon bald deutlich positiver darstellen.

In den Stellengruppen des akademischen Mittelbaus (A13, E13) liegt das Geschlechterverhältnis mit leichten Schwankungen bei höheren Anteilen der Frauen. Dies wird sich aller Erfahrung nach auch in Zukunft ähnlich darstellen.

Im Bereich der Sekretariatsstellen ist in den nächsten Jahren kein Wandel zu erwarten, doch ist das KHI jederzeit aufgeschlossen, auch Männer für eine Nachbesetzung in Erwägung zu ziehen. Auch im Bereich Technik (Fotolabor) und Verwaltung (Bibliothek) sind die Stellen auf Jahre hinaus stabil besetzt.

## 3. Ziele

Das KHI hat in den letzten fünf Jahren eine positive Gleichstellungspolitik erreicht. Es wurden zwei Frauen (2016 W2, 2018 W1) und ein Mann (2018 W3) berufen. Auf der Ebene der C4/W3-Professuren war bis 2018 das Verhältnis paritätisch ausgeglichen. In der Nachbesetzung war der männliche Bewerber die mit Abstand beste Wahl.

Das Verhältnis bei den Hilfskräften spiegelt den Anteil weiblicher Studierender in den Studiengängen wider. Im Bereich der SHK kann der Frauenanteil erhöht werden. Gleichzeitig wäre fallweise darauf zu achten, dass der männliche Anteil auf der WHF- oder WHK-Ebene (zum Stichtag bei 0 %) überhaupt sichtbar wird. Insgesamt gleicht sich dies in annähernder Relation zu den Geschlechterverhältnissen der Studierendenzahlen über die Jahre recht gut aus.

## 4. Maßnahmen

Das KHI ist das kleinste Institut in der Philosophischen Fakultät und hat daher einen überschaubaren Personalbestand. Die Strategien im Gleichstellungsplan stehen im Einklang mit Maßnahmen der Fakultät. Insbesondere wurden und werden Frauen bei den seltenen Professurvertretungen vorrangig berücksichtigt. In den nächsten Jahren sind Vertretungen allerdings nicht zu erwarten, wenn die anstehenden Besetzungsverfahren zügig erfolgen.

Die Kombinierbarkeit von Arbeit und Familie wird bereits seit Jahren bestmöglich gewährleistet. Dienstpflichten werden maximal flexibel mit den familiären Bedarfen abgestimmt, Präsenzzeiten in ein optimiertes Verhältnis zum Homeoffice gebracht. Dies ist nicht erst seit der Coronavirus-Pandemie die Praxis im KHI. Auch achten die Fachvorgesetzten darauf, die dienstlichen Belastungen durch Betreuungs- und Prüfungsleistungen bei Abschlussarbeiten sehr in Grenzen zu halten. Beratungen von Habilitand\*innen über Fördermöglichkeiten in der Vertiefungs- und Endphase der Qualifizierungsarbeiten finden regelmäßig statt.

Auch auf den anderen Personalebene befindet sich die Berücksichtigung von flexiblen Möglichkeiten von Homeoffice-Anteilen gegenwärtig in der Diskussion. Hier wird ein harmonisches Einvernehmen zwischen den Notwendigkeiten im Instituts- und Lehrbetrieb sowie den Anteilen, die im Homeoffice möglich sind, ab Januar 2022 in einer Erprobungsphase bis Ende 2023 angestrebt. Der anstehende Umzug des KHI in die Rabinstraße 8 und die Veränderungen durch die dortige lokale Raum- und Arbeitsstruktur wird hierbei Berücksichtigung finden.

## 5. Controlling

Der Gleichstellungsplan wird dem Institutsvorstand zur Prüfung vorgelegt, ebenso der Gleichstellungskommission der Universität. Anschließend erfolgt die Veröffentlichung auf der Homepage des KHI. Für künftige Stellenbesetzungen bietet der Gleichstellungsplan des KHI die Grundlage. Nach zwei Jahren erfolgt ein Zwischenbericht, insbesondere über die beiden Professurbesetzungen.



RHEINISCHE  
FRIEDRICH-WILHELMS-  
UNIVERSITÄT BONN

Regina-Pacis-Weg 3  
53113 Bonn  
[www.uni-bonn.de](http://www.uni-bonn.de)

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

KUNSTHISTORISCHES  
INSTITUT

Regina-Pacis-Weg 1  
53113 Bonn  
[www.khi.uni-bonn.de](http://www.khi.uni-bonn.de)